

ecodesign-doerr newsletter

Wärmedämmverbundsystem mit Hanfdämmplatten

In dieser Ausgabe

WDVS aus Hanf	1-2
Schilfplatten als Außendämmung	2
Holzschutz durch das Thermoligumverfahren®	3
Klimawandel Biomasse als Chance gegen Klimakollaps und globale Erwärmung	4

Die „ÖKO-line“ der Fa. Capatect ist um ein Produkt reicher

"Es macht einfach ein gutes Gefühl, wenn man weiß, dass ein Naturprodukt verwendet wurde," so beschreiben Hauseigentümer, die sich für ein Capatect ÖKO-Line Dämmsystem mit Hanffaser-Dämmstoff entschieden haben, ihre Einstellung. Zur Freude über Wärme und Geborgenheit kommt auch das gute Gewissen, dass man einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Umwelt geleistet hat.

Hanf hat eine positive Ökobilanz: mehr CO₂ gebunden als erzeugt

Hanffaser-Dämmstoff ist eine der umweltfreundlichsten Dämmstoffalternativen. Das beginnt schon beim Hanf-Anbau. Er erfolgt ohne Pflanzen- und Insektenschutzmittel. Da Hanffasern kein Eiweiß enthalten, sind sie nämlich auf natürliche Weise resistent gegen Ungeziefer.

Die Pflanze wird bei der Gewinnung zu 100% verwertet. Neben Dämmstoff-Produkten werden Glasfaserersatz,



Hanfballen nach der Ernte. Die Pflanze wird zu 100% verwertet.

Seile, Papier, Verpackungen, Heizpellets, Tee, Öle und Lebensmittel hergestell.

Hanf ist ein äußerst rasch nachwachsender Rohstoff. Während z.B. die Korkeiche bis zur Ernte 10 Jahre benötigt,



wächst Hanf bereits innerhalb von 120 Tagen zu einer stattlichen, bis zu vier Meter hohen Pflanze heran. Auch die Öko-Bilanz spricht für ihn, denn er bindet schon während der Reifezeit mehr CO₂, als während der Produktion ausgestoßen wird.

In Österreich werden derzeit etwa 1.000 Hektar angebaut. Dabei werden nur THC-arme Sorten verwendet. Dieser Wirkstoffgehalt muss der AMA (Agrarmarkt Austria) regelmäßig nachgewiesen werden.

Das Capatect ÖKO-Line Dämmsystem mit Hanffaserdämmung besteht **ausschließlich aus biologischen und mineralischen Komponenten.** Als

A

Themen in dieser Ausgabe:

- Hanfdämmung für die Außenanwendung
- Schilfdämmplatten für verputzte bzw. hinterlüftete Fassaden
- Holzschädlinge mit Heißluft bekämpfen
- Buchbesprechung



Komplettsystem bietet es darüber hinaus ein umfangreiches System z u b e h ö r r .

Verwendung nachwachsender Rohstoffe in Deutschland bereits gefördert

Die Qualität natürlicher Dämmstoffe hat heute bereits einen hohen Standard erreicht. Einige davon erfreuen sich auch steigender wirtschaftlicher Bedeutung. Und was früher die Sache einiger Fundis war, erhielt auf einmal auch die Aufmerksamkeit der Politik. Besonders wirksam ist das vom deutschen Bundesverbraucherministerium ins Leben gerufenen Markteinführungsprogramm "Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen", das über die "Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe" (www.naturdaemmstoffe.info) abgewickelt wird. Laut Verbraucherministerin Renate Künast haben seit Einführung im Jahr 2000 bereits 4.000 Bauherren die Förderung von 25 bis 35 Euro pro Kubikmeter in Anspruch genommen. 70.000 Kubikmeter Naturdämmstoffe wurden damit bei unseren Nachbarn bereits verbaut.

Eine österreichweite Förderung für die Verwendung nachwachsender Rohstoffe (NAVAROS) wäre wünschenswert, gibt es aber derzeit noch nicht.

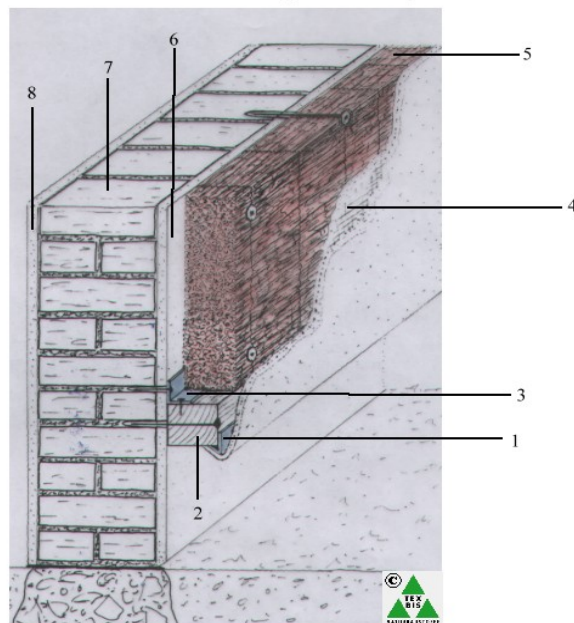
Dämmplatten aus Schilf

Drahtgebundene Platten aus Schilf sind ja seit langem bekannt (siehe nebenstehende Zeichnungen). Nun wird in Österreich am Neusiedlersee an einer Produktion von Schilfplatten aus Schilfgranulat mit einem silikatischen Bindemittel gearbeitet, die wie die bekannten Holzwole-Leichtbauplatten, jedoch mit einem besseren Dämmwert eingesetzt werden können.

Die verstärkte Altschilfnutzung könnte ökologisch eine Verbesserung für den Schilfbestand und die Wasserqualität des Neusiedlersees bedeuten.

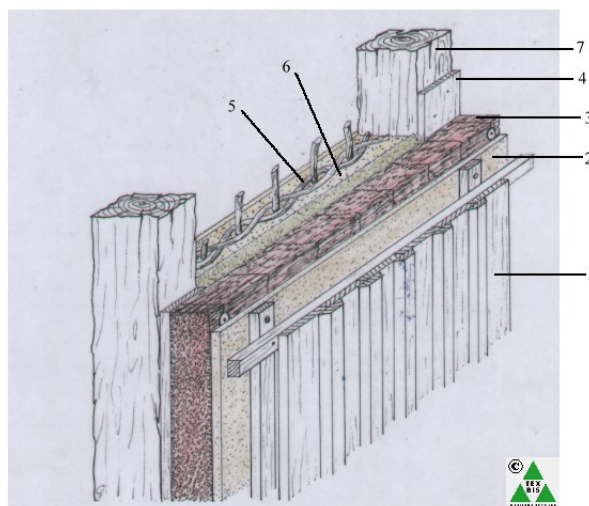
Schilfplatten als Außendämmung

Mauerwerk-Außendämmung mit Schilfplatten



- 1 Putz-Abschlußschiene
- 2 Montageholz ca. 100x80 mm
- 3 Metall-Montage-Winkleisen
- 4 3-lagiger Kalkaußenputz mit vollflächigem GFK-Putzgewebe
- 5 Schilfplatten 5cm bzw. 2x5 cm
- 6 vhd. Kalkaußenputz
- 7 vhd. Mauerwerk
- 8 vhd. Innenputz

Fachwerk-Außendämmung mit Hanf und Schilf mit Holzfassade



- 1 Unterlüftete Boden-Deckelschalung
- 2 Holzweichfaser-Wandplatte N+Feder
- 3 Schilfplatten d=5 cm bzw. 2x5 cm
- 4 Montagebrett ca. 160x24 mm
- 5 vhd. Strohlehmgefache mit Kalkaußenputz
- 6 Zwischendämmung mit Hanf-Dämmplatte d=40 bzw. 60 mm
- 7 vhd. Holzfachwerk

Vernichtung von Holzschädlingen ohne Gift - auch für komplette Gebäude

Die Bekämpfung von aktivem Schädlingsbefall von Holz durch Hausbock und Nagekäfer, landläufig "Holzwurm" genannt, ist ab sofort völlig giftfrei und trotzdem mit garantiertem Erfolg möglich: Das Salzburger Unternehmen "Haböck & Weinzierl Holz- und Bautenschutz" brachte das innovative Thermolignumverfahren® nach Ö s t e r r e i c h .

Dipl.-Ing. Bernhard Schachenhofer, Geschäftsführer von Haböck & Weinzierl, erklärt die Grundprinzipien des Verfahrens: "Thermolignum® funktioniert ausschließlich durch die Anwendung von warmer Luft und Feuchtigkeit. Auf den Einsatz von Giften kann komplett verzichtet werden, und am befallenen Holz, egal ob es sich um Möbel oder ganze Häuser handelt, entstehen keinerlei Schäden durch die Behandlung."

Holzschädlinge reagieren besonders empfindlich auf erhöhte Temperaturen in Kombination mit Feuchtigkeit. Mit dem Thermolignumverfahren® erfolgt eine kontrollierte Hitzebehandlung, bei der auch an den thermisch ungünstigsten Stellen des Holzes über mindestens 1 Stunde lang die Temperatur auf mindestens 55 Grad Celsius gehalten wird. Damit ist sichergestellt, dass alle Schädlinge und deren Brut abgetötet werden.

Ein eindrucksvolles Referenzprojekt realisierte Haböck & Weinzierl jüngst an einem historisch höchst wertvollen Gebäude: einem ehemaligen Rothschild'schen Jagdhaus bei Waidhofen/Ybbs. Das

Gebäude sowie Teile der sehr wertvollen Einrichtung waren von Hausbock und Nagekäfer befallen und wurden mit dem Thermolignumverfahren® nachhaltig davon befreit.

Zunächst wurden 50 Temperaturmessfühler ins Holz gesetzt und 10 Raumtemperaturfühler platziert, die für die Kontrolle und Steuerung des Prozesses die nötigen Daten lieferten. Zur Hitzebehandlung wurde nun das



gesamte Gebäude in vor Ort verschweißte Aluminium-Folie eingepackt und mittels Gasheizkanonen 4 Tage lang " b e h e i z t " .

Außerdem wurden zusätzlich alle von Schädlingen befallenen Möbel und Einrichtungsgegenstände in einer mobilen Wärmekammer mit dem Thermolignumverfahren® b e h a n d e l t .

Dipl.-Ing. Bernhard Schachenhofer: "Dieses Objekt wird permanent von den Eigentümern benutzt, die Befreiung von allen Holzschädlingen musste daher besonders schnell und sicher erledigt werden, und das Haus sollte sofort nach Abschluss der Arbeiten wieder benutzbar sein. Mit dem Thermolignumverfahren® kein Problem. Die vorgegebenen 14 Tage Projektdauer konnten wir sogar um 2 Tage unterschreiten - nach 12 Tagen war alles erledigt."

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

HABÖCK & WEINZIERL Holz- und Bautenschutz
Dipl.-Ing. Bernhard Schachenhofer

Scherenbrandtnerhofstraße 6
A - 5 0 2 0 S a l z b u r g
Tel. (+43) 0662/8738 30
e-mail: info@feuchtemauern.at

Klimawandel

August Raggam

Biomasse als Chance gegen Klimakollaps und globale Erwärmung

Dieses Buch, herausgegeben vom Ökosozialen Forum Österreich und verlegt von Gerhard Erker, Graz, beleuchtet in prägnanter und eindringlicher Weise, wie der bereits eingesetzte Klimawandel mit dem ungezügelt Ressourcenverbrauch fossiler Energie zusammenhängt, wie dadurch nicht nur Volksvermögen vernichtet und die Kaufkraft geschwächt, sondern auch Arbeitsplätze auf Dauer im ländlichen Raum vernichtet werden.

Der Autor, Univ.-Prof., Dr. techn., Dipl. Ing. August Raggam, an der TU Graz für Verfahrenstechnik hat sich nach seiner Universitätslaufbahn ganz seinem Hobby, der Energiegewinnung aus Biomasse gewidmet und

zusammen mit der Fa. Frisch und der Fa. KWB maßgeblich an der Entwicklung von schadstoffarmen v o l l a u t o m a t i s c h e n Biomasseheizsystemen gearbeitet und ist Inhaber zahlreicher Patente.

Das Buch stellt den Versuch dar, die Probleme vor der die Menschheit steht überschaubar und verständlich zu machen, damit sie leichter einer Lösung zugeführt werden können.

Von der Analyse des Ist-Zustandes und Aufzeigen der Verursacher der Probleme über die Entwicklung der Atmosphäre und der Ökosysteme unserer Erde zur Fragestellung wie viele Menschen unsere Erde tragen kann spannt sich der Bogen, der in der Humus-Klima-Theorie von

Raggam mündet und die Sicherheitssysteme unsees Ökosystems beleuchtet.

Die Bedrohung des Menschen durch fossile Energieumwandlung und Humusschwund in Folge chemischer Landwirtschaft und das Ansteigen von Zivilisationskrankheiten durch die Chlorchemie wird ebenso behandelt, wie die sozialen Probleme und deren Lösung.

Das Biomassepotenzial in Österreich, die Energieeinsparpotenziale und logistische Strategien, sowie zahlreiche Tabellen und Grafiken sowie Darstellungen von Biomasseheizanlagen samt deren Emissionswerten ergänzen dieses übersichtliche Werk.

Mit der Auflistung der theoretischen weltweiten Energiepotenziale aus erneuerbarer Energie einem Literatur- und Firmenverzeichnis sowie einem umfangreichen Glossar schließt das Buch.

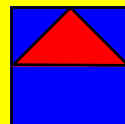
ISBN 3-9501869-0-5



Bauen und Sanieren mit Ökobaustoffen

Grötsch 44 Telefon: 03185-8783
A-8411 Hengsberg Fax: 03185-8783-4
Mobil: 0650-4501421 E-Mail: office@ecodesign-doerr.at

www.ecodesign-doerr.at



Mitglied im
Haus der
Baubiologie

**Ich wünsche allen
Lesern ein
gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
glückliches und
erfolgreiches
Neues Jahr**

%

Kontaktformular

Name

Straße

PLZ

Ort

Interesse

- .. Bauberatung
- .. Neubau
- .. Zubau / Umbau
- .. Sanierung
- .. Bauüberwachung
- .. Innengestaltung

Ausschneiden und senden oder faxen an:

Ing. Günther Dörr, Techn. Büro f. Innenarchitektur, Grötsch 44, 8411 Hengsberg Fax: 03185 8783 4